

WR

WISSENSCHAFTSRAT



Zwischen Wissenschaft und Politik

Als Pflegewissenschaftlerin im
Wissenschaftsrat der Bundesrepublik Deutschland

Digitale Ringvorlesung Pflegepolitik 15.6.2023

Prof. Dr. phil. Uta Gaidys

Gliederung

- Prämisse
- Historie
- Aufgabe
- Struktur
- Arbeitsprogramm
- Wirkung

WR

WISSENSCHAFTSRAT

2021

Impulse aus der COVID-19-Krise für die Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems in Deutschland

Positionspapier

INHALT

Vorbemerkung	
Aufgaben des Wissenschaftsrats	
A.	Exzellenzstrategie
A.I	Ausschuss Exzellenzstrategie
B.	Tertiäre Bildung
B.I	Ausschuss Tertiäre Bildung
B.II	Rahmenbedingungen der Tertiären Bildung
B.III	Digitalisierung in der Tertiären Bildung
B.IV	Begutachtung der Fachhochschulen
B.V	Begutachtung der Fachhochschulen für die HAW
B.VI	Evaluation der Fachhochschulen
B.VII	Evaluation der Fachhochschulen
B.VIII	Evaluation der Fachhochschulen
C.	Forschung
C.I	Forschungsausschuss
C.II	Forschungsfinanzierung an deutschen Hochschulen
C.III	Perspektiven der Agrar- und Ernährungsforschung
C.IV	Empfehlungen zur Weiterentwicklung der deutschen marinen Forschungsflotte
C.V	Souveränität und Sicherheit der Wissenschaft im Digitalen Raum
D.	Evaluation
D.I	Evaluationsausschuss
I.1	Evaluation der Einrichtungen mit Ressortforschungsaufgaben des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg)
I.2	Evaluation der Einrichtungen mit Ressortforschungsaufgaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
I.3	Evaluation des Deutschen Zentrums für Altersfragen e. V. (DZA)

WR

WISSENSCHAFTSRAT

WISSENSCHAFTSRAT

Köln 21.01.2022

Empfehlungen zur
Transformation des
wissenschaftlichen
Publizierens zu
Open Access

Arbeitsprogramm
des Wissenschaftsrats
Januar bis Juli 2022

WR

WISSENSCHAFTSRAT

Drs. 2411-12
Berlin 13 07 2012

Empfehlungen zu
hochschulischen
Qualifikationen für das
Gesundheitswesen

WR

WISSENSCHAFTSRAT

Grundgesetz

- Art. 5 (3): Kunst und **Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei**
- Art. 74 (1): Die konkurrierende Gesetzgebung erstreckt sich auf folgende Gebiete: die **Förderung der wissenschaftlichen Forschung**
- Art. 91(b) (1): Bund und Länder können auf Grund von Vereinbarungen in Fällen überregionaler Bedeutung bei der **Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre** zusammenwirken

Prämissen

WR

WISSENSCHAFTSRAT

Freiheit von Wissenschaft und Forschung



Förderung von Wissenschaft und Forschung

nach GG §§5,74,91b

Historie

- Kulturhoheit der Länder: Förderung der wissenschaftlichen Forschung grundsätzlich Aufgaben der Länder
- aber: Begrenzung der Wissenschaftsentwicklung durch finanziellen (Un)Möglichkeiten der Länder
- 1957 Verwaltungsabkommen zwischen Bundesregierung und Regierung der 11 Länder: Gründung des WR
- ältestes wissenschaftspolitisches Beratungsgremium in Europa

Aufgabe

- zwischen Entscheidungsvorbereitung und
Denkfabrik

Aufgabe

Erarbeitung übergreifender Empfehlungen:

- zur inhaltlichen und strukturellen **Entwicklung der Wissenschaft**, der **Forschung** und des **Hochschulbereichs**
- zur Sicherung der internationalen **Konkurrenzfähigkeit**
- mit Überlegungen zu den quantitativen und **finanziellen Auswirkungen**
- ✓ Berücksichtigung der Empfehlungen in den Haushaltsplänen von Bundesregierung und Landesregierungen

nach Art 2,3 Verwaltungsabkommen WR (1957, 2008)

Aufgabe

WR

WISSENSCHAFTSRAT

- Entwicklung des staatlichen Hochschulsystems und privater Hochschulen
- Entwicklung des Forschungssystems
- Entwicklung der Universitätsmedizin
- Evaluation von Forschungseinrichtungen
- Begutachtung von Forschungsinfrastruktur
- Exzellenzinitiative/Exzellenzstrategie

Struktur

WR

WISSENSCHAFTSRAT

Wissenschaftliche Kommission:

- 24 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler = **24 Stimmen**
 - gemeinsamer Vorschlag:
 - ✓ Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG),
 - ✓ Max-Planck-Gesellschaft (MPG),
 - ✓ Hochschulrektorenkonferenz (HRK),
 - ✓ Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft (HGF),
 - ✓ Fraunhofer-Gesellschaft (FhG),
 - ✓ Leibniz-Gemeinschaft
- 8 Personen des öffentlichen Lebens = **8 Stimmen**
 - gemeinsamer Vorschlag:
 - ✓ Bundesregierung und der Landesregierungen
- Ruf vom Bundespräsidenten
- **32 Stimmen**

Struktur

WR

WISSENSCHAFTSRAT

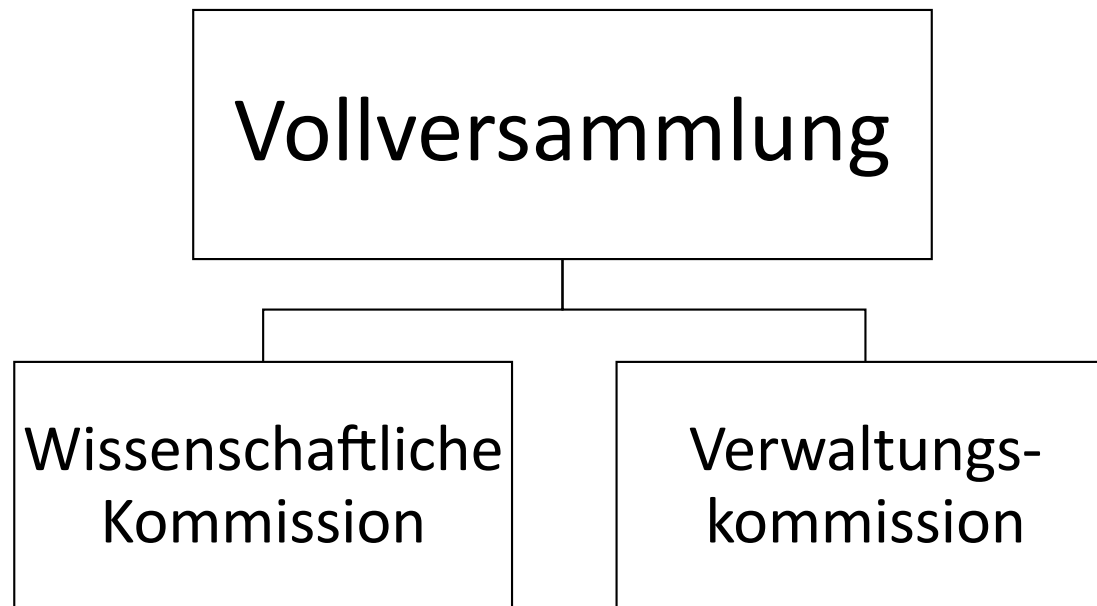
Verwaltungskommission:

- 16 Mitglieder der Länder = **16 Stimmen**
 - Ministerpräsident, Minister für Wissenschaft und Kultur, Präses der Finanzbehörde, Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Justiz und Verfassung, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
- 6 Mitglieder des Bundes = **16 Stimmen**
 - Bundesministerium für Bildung und Forschung
 - Bundesministerium der Finanzen
 - Bundesministerium des Innern und für Heimat
 - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
 - Bundesministerium der Verteidigung
 - Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- **32 Stimmen**

Struktur

WR

WISSENSCHAFTSRAT



Beschluss mit 2/3 Mehrheit

Struktur

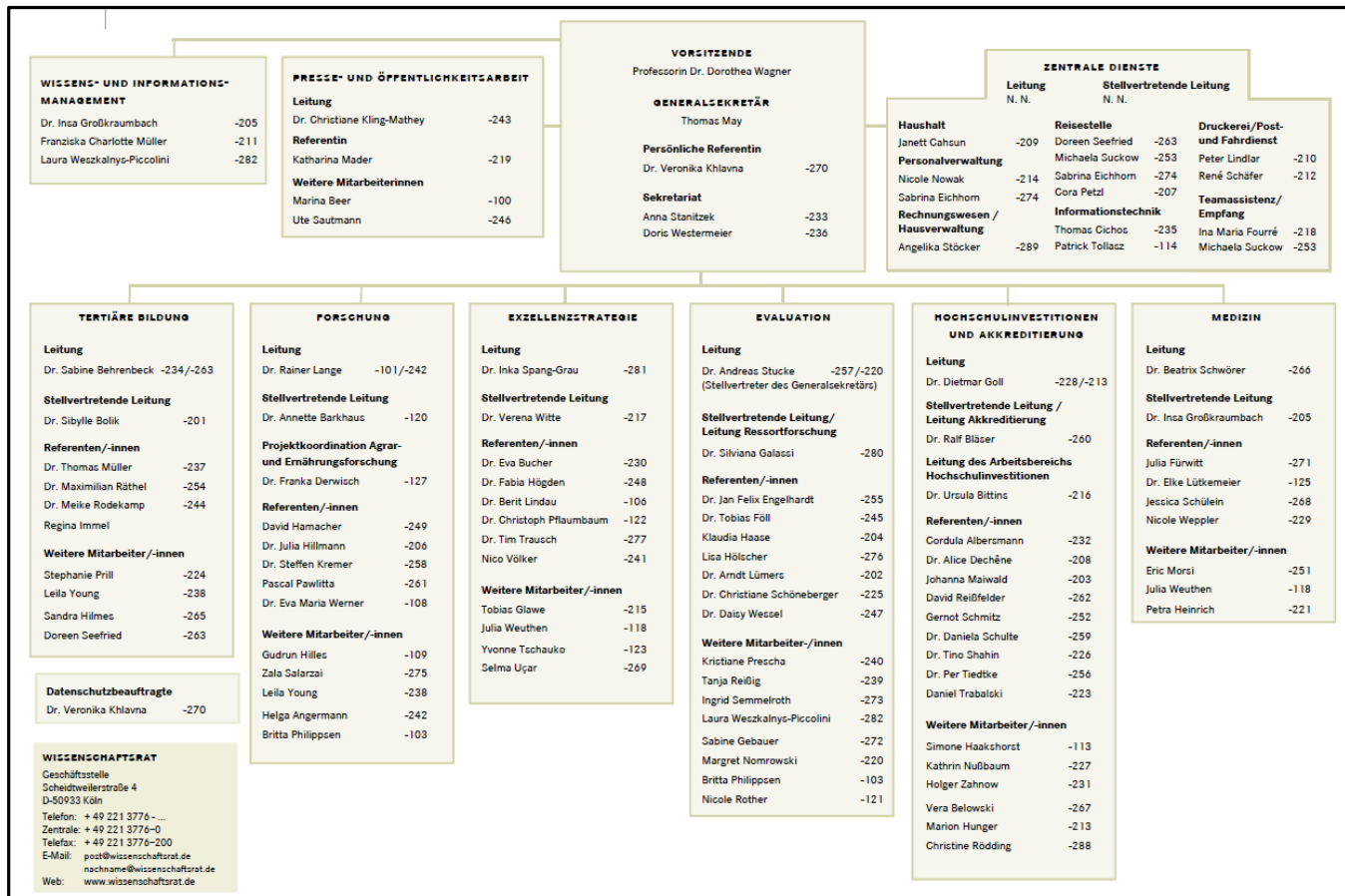
Ausschuss für:

- Tertiäre Bildung
- Forschung
- Evaluation
- Forschungsbauten
- Akkreditierung
- Medizin
- Exzellenzstrategie

Struktur

WR

WISSENSCHAFTSRAT



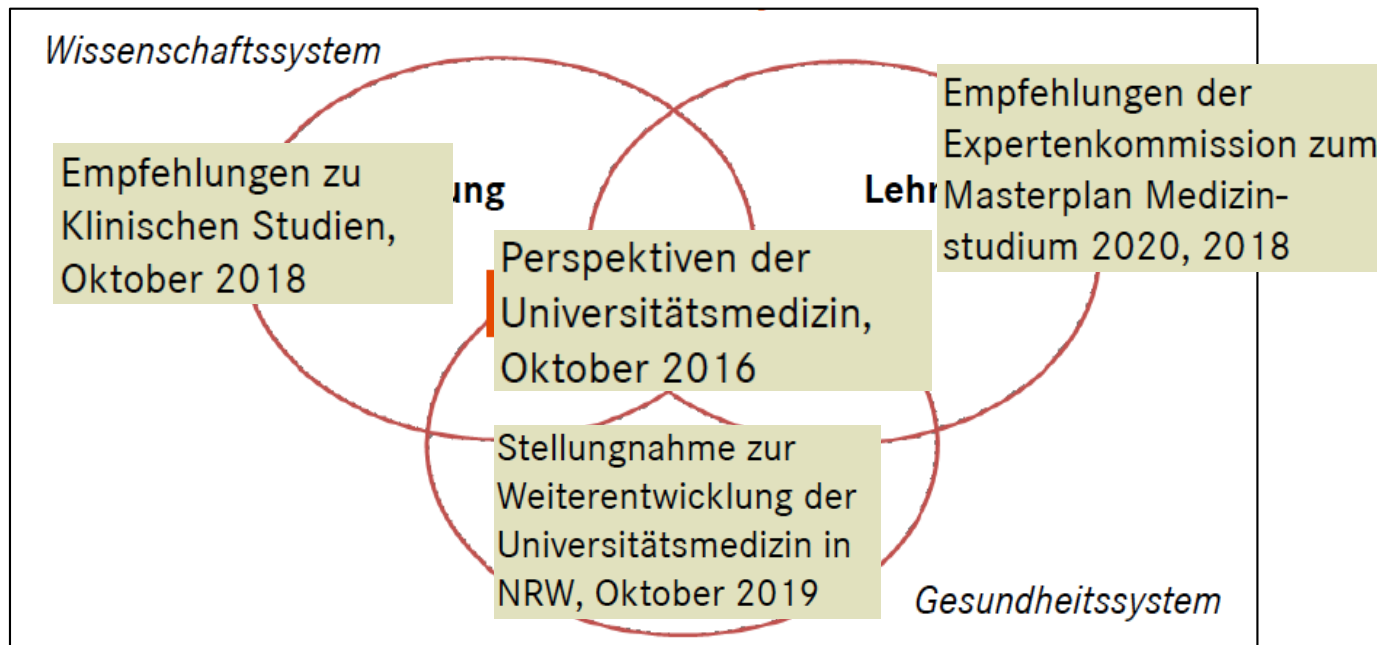
Arbeitsprogramm

Ausschuss für Medizin

- einziger fachbezogener Ausschuss
- starke Außenwahrnehmung als Gremium mit eigener Reputation
- greift die komplexen Themen an der Schnittstelle von Wissenschafts- und Gesundheitssystem auf

Arbeitsprogramm

Ausschuss für Medizin



Arbeitsprogramm

Arbeitsgruppen für:

- Begutachtung des Promotionskollegs für angewandte Forschung in NRW
- Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access
- Perspektiven der Agrar- und Ernährungsforschung
- Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe Köln
- Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung
- Evaluation des Umweltbundesamtes
- Begutachtung der Universitätsmedizin Schleswig-Holstein
- Begutachtung des Hochschulsystems in Schleswig-Holstein
- Begutachtung des Hochschulsystems in Brandenburg

➤ ca. 40 Arbeitsgruppen zeitgleich

WR		WISSENSCHAFTSRAT
GESCHÄFTSSTELLE		
Arbeitsprogramm des Wissenschaftsrats Januar bis Juli 2022		
B.II	Rahmenbedingungen für Lehr- und Studienqualität	12
B.III	Digitalisierung in Lehre und Studium	13
B.IV	Begutachtung des Promotionskollegs für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen	15
B.V	Begutachtung eines fachrichtungsgebundenen Promotionsrechts für die HAW Hamburg	16
B.VI	Evaluation der Lehramtsausbildung im Fach Mathematik	16
B.VII	Evaluation des Hochschulpakts 2020	17
B.VIII	Evaluation des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“	19
C.	Forschung	20
C.I	Forschungsausschuss	20
C.II	Forschungsfinanzierung an deutschen Hochschulen	20
C.III	Perspektiven der Agrar- und Ernährungsforschung	21
C.IV	Empfehlungen zur Weiterentwicklung der deutschen marinen Forschungsflotte	22
C.V	Souveränität und Sicherheit der Wissenschaft im Digitalen Raum	23

Arbeitsprogramm

WR

WISSENSCHAFTSRAT

Entstehung einer Stellungnahme/Empfehlung:

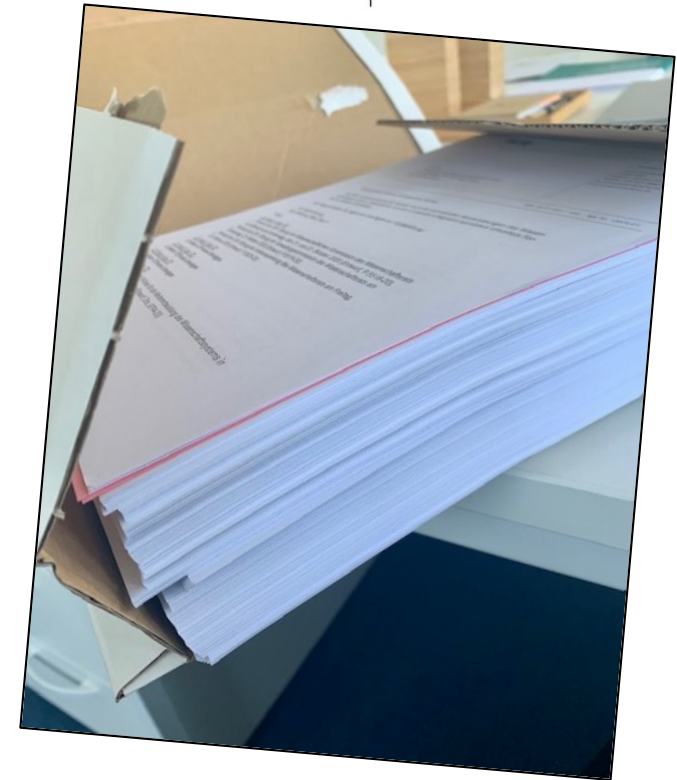
- Anfrage von Ländern, Bund oder Selbstbeauftragung des WR
- Beratung im Vorstand
- Beratung in der WiKo- Klausur
- ggf. Vorstudie, Sondierungsgespräch
- Beschluss im WR zur Aufnahme ins Arbeitsprogramm
- Vorschlag zur Zusammensetzung der Arbeitsgruppe mit 1 Bund, 2 Länder, Vorsitz aus der WiKo
- ca. 6 Sitzungen der Arbeitsgruppe mit Verabschiedung des Entwurfs
- Lesung in der WiKo, Lesung in der VKo
- Verabschiedung der geänderten Fassung in der VV
- Publikation, Pressearbeit

Arbeitsprogramm

- 1 Klausurtagung
- 1 Jahressitzung in Berlin
- 4 Quartalssitzungen in Hochschulstädten
 - pro Sitzung 600-1000 Seiten Dokumente
- 2-3 Arbeitsgruppen, darunter eine Leitung
 - pro Arbeitsgruppensitzung 300 Seiten Dokumente

WR

WISSENSCHAFTSRAT



hochschulische Qualifikationen für das Gesundheitswesen

WR

WISSENSCHAFTSRAT

1973

- 5-10% von Krankenpflegepersonen hochschulisch auszubilden

2012

- Demografische Entwicklung
- Quantitative Ausweitung + qualitative Veränderung der Versorgungsbedarfe
- Sektorenübergreifende + interdisziplinäre Versorgungsstruktur
- Komplexität des Versorgungsauftrages
- Kooperativ organisierte Gesundheitsversorgung

hochschulische Qualifikationen für das Gesundheitswesen- 2012

WR

WISSENSCHAFTSRAT

- in komplexen Aufgabenbereichen tätige Fachpersonal von Pflege, Therapieberufe, Geburtshilfe Ausbildung an Hochschulen
- Primärqualifizierende patientenorientierte Studiengänge
- Ziel: unmittelbare Tätigkeit am Patienten
- 10-20% eines Ausbildungsjahres akademisch qualifizieren
- an Medizinischen Fakultäten der Universitäten: Department Gesundheitswissenschaften
- an Fachhochschulen: Fakultät Gesundheitswissenschaften
- Kooperation beider Hochschultypen: Gesundheitscampus

- Modellstudiengänge in Gesundheitsfachberufen
- Pflegeberufegesetz (2017): primärqualifizierende Studiengänge zur Berufszulassung
- Hebammengesetz (2018): ab 2020 nur primärqualifizierende Studiengänge zur Berufszulassung
- Modellklausel in Therapieberufe

hochschulische Qualifikationen für das Gesundheitswesen

WR

WISSENSCHAFTSRAT

- Evaluation der Empfehlungen
- 2019 Aufnahme der Evaluation in das Arbeitsprogramm
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe
- Erstellung der HQG+-Studie zur Situation der Akademisierung 10 Jahre nach letzten Empfehlungen
- Erarbeitung von Empfehlungen für Pflege-, Therapie- und Hebammenwissenschaft
- Veröffentlichung der HQG+ Studie Mai 2022

HQGplus-Studie zur hochschulischen Qualifikation der Gesundheitsfachberufe – WR 2022

WR

WISSENSCHAFTSRAT

WR

WISSENSCHAFTSRAT

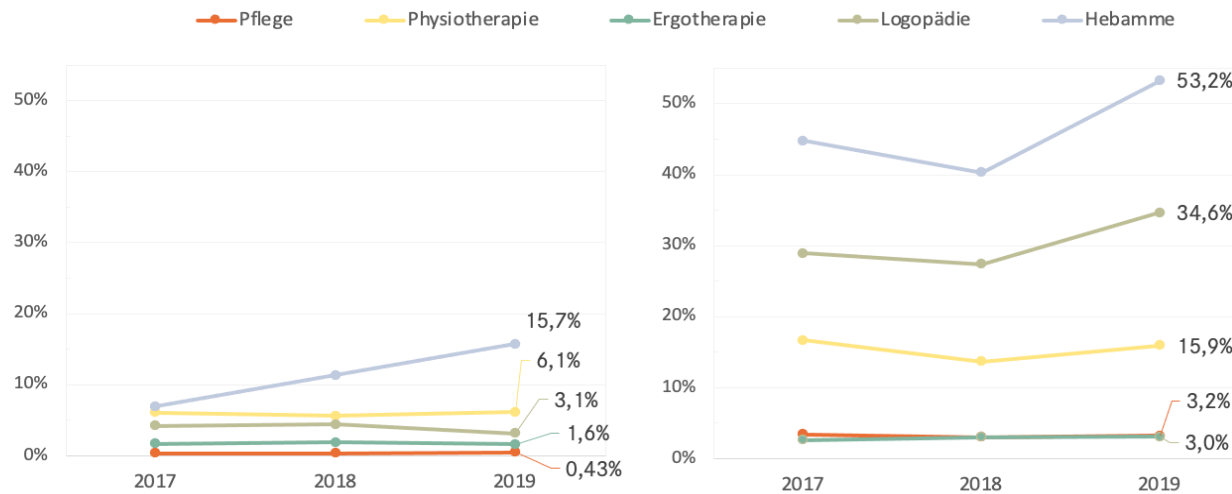
10

Akademisierungsquote

Verhältnis Studienanfängerinnen/-anfänger zu neu aufgenommenen Schülerinnen/-schülern

nur primärqualifizierende Bachelorstudiengänge

alle (formatübergreifend) Bachelorstudiengänge



Quelle: Ausbildungsplätze: Destatis, 2019.

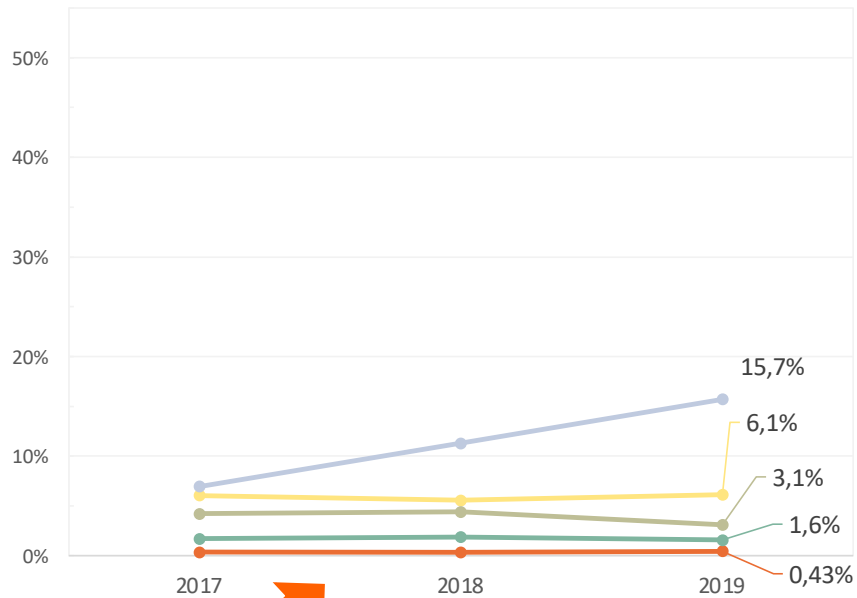
Akademisierungsquote

Verhältnis Studienanfängerinnen/-anfänger zu neu aufgenommenen Schülerinnen/-schülern

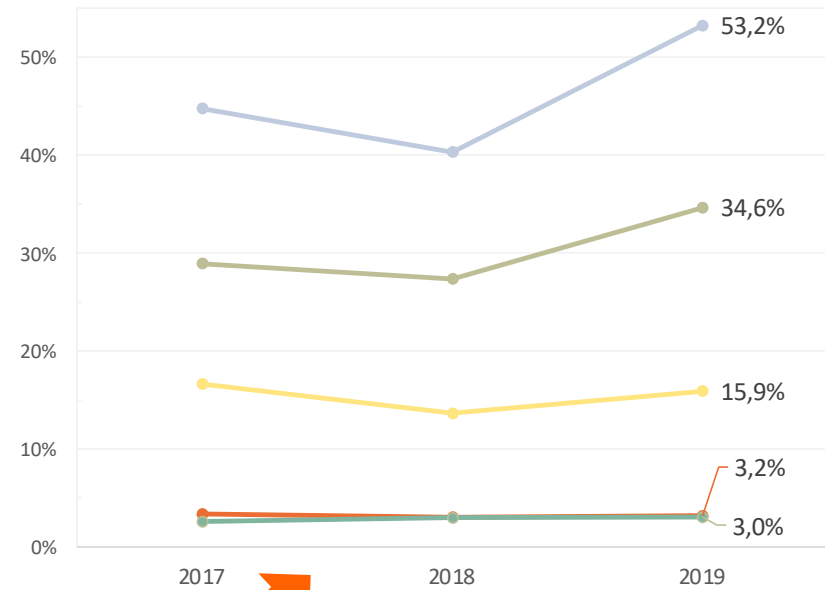
nur primärqualifizierende Bachelorstudiengänge

alle (formatübergreifend) Bachelorstudiengänge

Pflege Physiotherapie Ergotherapie Logopädie Hebammen



Pflege



Pflege

Quelle: Ausbildungsplätze: Destatis, 2019.

Vielen Dank

WR

WISSENSCHAFTSRAT

Prof. Dr. phil. Uta Gaidys
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG